

**Zeitschrift:** Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen  
**Herausgeber:** Schweizerischer Fourierverband  
**Band:** 8 (1935)  
**Heft:** 10

**Vereinsnachrichten:** Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Es interessiert  
mich . . . .**

**Frage:** Wieviel Wiederholungskurse hat ein Fourier nach der neuen Militärorganisation zu leisten?

**Antwort:** Ueber die Erfüllung der Wiederholungskurs-Pflicht im Auszug ab 1. Januar 1936 hat das eidg. Militärdepartement am 24. Juni 1935 eine Verfügung erlassen, die u. a. folgende Bestimmungen enthält:

Es haben zu bestehen:

- A. Die *Unteroffiziere vom Wachtmeister aufwärts*, ausgenommen bei der Kavallerie, in der Regel elf Wiederholungskurse im Auszug und einen W.=K. in der Landwehr;
- B. Die *Korporale, Gefreiten und Soldaten* des Auszuges, mit Ausnahme der Kavallerie, die ersten fünf Auszugs-W.=K. in den auf das Jahr der Rekrutenschule unmittelbar folgenden fünf Jahren, die weitem in der Regel nach einer Unterbrechung von je einem Jahre.

Für die Uebergangszeit enthält die Verfügung eine Reihe Sonderbestimmungen, wovon die nachstehende die gestellte Frage beantwortet:

Adjutant-Unteroffiziere, Feldweibel und Fouriere haben ihren elften Wiederholungskurs im Auszug nur dann zu bestehen, wenn für sie im betr. Stab oder in der betr. Einheit noch kein Ersatz vorhanden ist. Sie sind in diesem Fall persönlich aufzubieten. Sonst leisten sie den elften und zwölften W.=K. in der Landwehr. Von den Korporalen, Gefreiten und Soldaten haben *im Jahr 1936* einzurücken:

- a) von den Jahrgängen 1904—1909, wer noch nicht 7 W.=K. effektiv bestanden hat, (von den Jahrgängen 1904 und 1905 nur, soweit der 7. W.=K. nicht durch das Bundesgesetz vom 23. 12. 1932 erlassen worden ist);
- b) vom Jahrgang 1910, wer noch nicht 5 W.=K. effektiv bestanden hat;
- c) von den Jahrgängen 1911—1915 alle.



## Todes-Anzeige.

Tief ergriffen teilen wir den Waffenkameraden mit, dass nach kurzem, schwerem Leiden unerwartet unser Kamerad

Fourier

## Paul Bornhauser

St. Gallen, Ehrenmitglied des Schweiz. Fourierverbandes, ehemaliges Mitglied des Zentralvorstandes und Gründer der Sektion St. Gallen,

im Alter von nur 57 Jahren von uns geschieden ist.

Wir haben einen treuen Kameraden auf seinem letzten Gange begleitet und bitten unsere Mitglieder, ihm stets ein ehrendes Gedenken zu bewahren.

Die Kremation fand statt Samstag, den 5. Oktober 1935 in St. Gallen.

Für den Zentralvorstand:  
Fourier *Hans Künzler*, Zentralpräsident.

Für die Sektion Ostschweiz:  
Fourier *Siegfried Denneberg*,  
Sektionspräsident.



## Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes.

### Sektion Aargau

Präs.: Fourier Lang H., Badstr. 17, Baden. Tel. 22.241

W.=K. 1935.

Kameraden des Auszugs!

Der Wiederholungskurs für dieses Jahr ist nun hinter uns. Wir hoffen, dass alle sich von den teilweise anstrengenden Strapazen erholt haben werden. Der Vorstand beabsichtigt, auch über den diesjährigen W.=K. anlässlich einer Zusammenkunft von höherer Stelle aus eine Uebersicht über die Verpflegung, Erfahrungen und Mängel, wie auch über den ganzen Dienstbetrieb vortragen zu lassen. Es wäre nun von grossem Nutzen, wenn jeder Kamerad heute, wo die Ereignisse noch frisch vorliegen, seine Notizen über die Beobachtungen und Erfahrungen machen würde, um sie beim erwähnten Vortrag zur Diskussion zu bringen.

### Endschossen:

Wie bereits im letzten Fourier berichtet, findet das diesjährige Endschiessen am *10. November*, und zwar in *Brugg* statt. Aus Sparmassnahmengründen hat der Vorstand beschlossen, den Anlass halbtägig durchzuführen, was in Anbetracht der guten Zugverbindungen nach allen Richtungen gut möglich sein dürfte. Die abzuschliessenden Stiche werden auf dem Zirkularwege bekannt gegeben. Immerhin glauben wir heute schon verraten zu dürfen, dass der Gabenstich, verbunden mit dem neuen Gruppenwettkampf, sehr interessante Resultate zeitigen wird. Ebenso wird die Nachdoppelscheibe, sogenannte „Wurstscheibe“ den nötigen Anklang finden.

### Tagesprogramm:

- 12.00 Uhr Beginn des Schiessens  
16.00 Uhr Rangverlesen, Absenden und Gabenverteilung  
Nachher gemütliche Zusammenkunft.

### Uebung des U.-Of.-V. Baden:

Der U.O.V. Baden führt am 19./20. Oktober eine anderthalbtägige Uebung in der Gegend des Hasenberges durch und hat dazu unsere Sektion zur Mitwirkung eingeladen. Kameraden, die die Uebung mitmachen, sind freundlich eingeladen und ersucht, ihre Anmeldung unverzüglich an unsern Präsidenten zu richten, der auch nähere Instruktionen gerne erteilen wird.

### Sektion Bern

Präsident: Fourier Rät Ernst, Wytenbachstr. 25, Bern  
Telephon: Bureau 23.346 Privat 29.781

Kartenlesekurs, 19., 21./22. September 1935.

Es sei vorausgeschickt: Das Ganze war eine erfreuliche, wertvolle Veranstaltung.

Wohl hatte das durch ungünstige Umstände verspätete Rundschreiben nicht mehr sonderlich viele Mitglieder für den Einführungsabend am Stammtisch zusammenrufen können. Wer sich aber rasch zur Teilnahme entschloss, kam vollauf auf seine Rechnung. In wohl-erwogenen Darlegungen machte uns der Kursleiter, Herr Hptm. Juilland, Instr.-Of. der Verpfleg.-Truppen, Thun, mit den Grundsätzen des Kartenlesens vertraut. Das Hauptgewicht legte er — sehr zu unserem Nutzen — auf die Vorbereitung eines Marsches im Gelände mit Kompass und Transporteur, auf das Erlernen einer Methode also, der auf Wanderungen bei Nacht und Nebel ausschlaggebende Bedeutung zukommt.

Dass solche Vorbereitung sehr gewissenhafte, lückenlose Arbeit erfordert, bewies dann die praktische Uebung in der Gegend von Weissenburg i. S. am darauffolgenden Samstag/Sonntag.

Mit Abständen wurden mehrere Gruppen gestartet, die nach der Karte genau festgelegte Punkte im Gelände zu berühren hatten, wobei die nachfolgenden Gruppen jeweils anhand eingestochter Zeichen das Vorgehen der früheren Gruppen prüften. Das Durchqueren eines steilen Waldhanges erforderte bezüglich Orientierung noch ganz besondere Leistungen.

Die Dunkelheit war längst eingekehrt, als die Teilnehmer, sichtlich ermüdet, im Skihaus der Sektion auf Hinterreggen sich zusammenfanden. An die Arbeit schlossen sich einige Stunden des gemütlichen Zusammenseins.

Der Sonntag galt der Orientierung in mannigfacher Gestalt. Zielbewusst und doch ohne Ueberlastung wusste der Uebungsleiter die fadliche Arbeit einzuflechten in einen gebirgmässigen Aufstieg auf das den Skifahrern wohlbekannte Niederhorn, 2080 Meter.

Wunderbare Aussicht und einzigartige Gelegenheit zum Kartenlesen bot uns der Aufenthalt auf dem Berggipfel.

Frohen Mutes zog die fast 20köpfige Schar auf neuen Pfaden dem Tale zu. Noch einmal vereinte unser Skihaus die glücklichen Gesichter, und dann schritten wir Weissenburg zu, wo uns der lang-ersehnte Trunk erwartete.

Herr Hptm. Juilland hat es meisterhaft verstanden, unseren Kartenlesekurs und seine Uebung im Gelände durch die Lebendigkeit gediegener Aufgaben anregend zu gestalten und damit den grösstmöglichen Nutzen herauszubringen. Wir danken ihm wiederholt und herzlich dafür.

**Schiessübung** im Pistolenstand Ostermündingen, Sonntag, den 20. Oktober 1935, von 9—11 Uhr. Zahlreiches Erscheinen erwartet  
Der Schiessleiter.

Wir machen unsere Mitglieder schon jetzt darauf aufmerksam, dass Ende Oktober/Anfang November unser Schluss-Schiessen stattfinden wird. Hiezu werden wir Euch baldmöglichst auf dem Zirkularwege einladen. Reserviert Euch jetzt schon einen Sonntag!

**Stammtisch-Zusammenkunft** jeweils Donnerstag ab 20 Uhr im Stammlokal des Hotel-Rest. Wächter, 1. Stock, Bern.

Der Vorstand.

**Kaffee? —  
Ja, aber nur  
KAFFEE HAG**

### Sektion Ostschweiz

Präsident: Fourier Danneberg Siegfried, Rorschach, Telephon 267 und 630

An unsere Ehren-, Aktiv- und Passivmitglieder.  
Geehrte Herren Offiziere!  
Werte Kameraden!

### EINLADUNG

zu der Samstag und Sonntag, den 9./10. November 1935  
in Bischofzell, Kanton Thurgau, stattfindenden

### Herbsttagung

unter Beachtung der hiefür festgelegten

### Tagesordnung:

#### Samstag, 9. November

- 13.30 Beginn des Pistolen- und Revolverschiessens im Pistolen-Schiesstand, Breite-Espen.
- 16.45 Unterbrechung des Schiessens, evtl. Abbruch.
- 17.00 Besammlung bei der Karton- und Papierfabrik *Viktor Laager*. Besichtigung dieser durch 1-stündigen Rundgang. Marsch nach dem Bahnhof.
- 18.13 Empfang der von Rorschach kommenden Sektionsfahne. Einmarsch in die Stadt. (Beteiligung Ehrensache.)
- 18.45 **Herbst-Hauptversammlung im Hotel Eisenbahn** (bei Aktiv-Mitglied Walter Fehr, Kav.-Fourier).

#### Traktanden:

1. Wahl der Stimmzähler.
  2. Verlesen und Genehmigung des Protokolls der Jahres-Hauptversammlung vom 9. März 1935 in Herisau.
  3. Wintertätigkeit.
  4. Beschlussfassung über die Durchführung einer 3-tägigen Gebirgsübung im Bündnerlande, für den Sommer 1936. (Als Vorbereitung für die Divisions-Manöver gedacht.)
  5. Gründung einer Reisekasse.
  6. Berichte: a) Luzern b) Rorschach.
- Unterbrechung der Verhandlungen.
- 20.00 c. Abendverpflegung nach der Karte. Hotel Eisenbahn.
  - 21.00 Gemütliche Zusammenkunft mit dem Unteroffiziersverein Bischofzell, im *Hotel Hecht*. Spezielles Programm.
  - 24.00 c. Lichterlöschen.

#### Sonntag, 10. November

- 7.00 *Tagwache*.
- 7.30 Frühstück in den Quartieren.
- 8.00 Wiederaufnahme des Schiessens (insofern notwendig).
- 9.30 *Fortsetzung der Herbsthauptversammlung im Hotel Hecht*.

#### Traktanden:

7. Aussprache der grünen Waffe über gemachte Erfahrungen und Beobachtungen im W.K. 1935.
  8. Bestimmung des Ortes für die Jahreshauptversammlung im März 1936.
  9. *Verschiedenes*.
  10. *Umfrage*.
- 11.15 c. *Vortrag* von Herrn Oberst Suter, Instruktor der Verwaltungstruppen, Thun.  
*Thema:* Die Stellung des Fouriers zum Einheitskommandanten.
  - 12.45 c. Gemeinsames Mittagessen im *Hotel Hecht*.
  - 14.30 c. Rangverkündung und Gabenverteilung:
    - a) *Rorschach*
    - b) *Bischofzell*
 Anschliessend Pflege der Kameradschaft bis zur Abfahrt der Züge.

#### Vormerkungen:

*Tenue:* Uniform, Säbel, Pistole, lt. Bewilligung des Eidgen. Mil.-Departementes.  
*Vergütung:* Pro Teilnehmer Fr. 3.— aus der Sektions-Kasse.  
*Quartierbureau:* *Hotel Eisenbahn*.  
*Gottesdienst:* Besuchsgelegenheit 8.00 Uhr.  
*Schiessen:* Die Herren von Bischofzell und der Umgebung werden dringend ersucht, das Schiessen am frühen Nachmittag aufzunehmen, um, wenn immer möglich, am Samstag die Uebung beendigen zu können.

Pistolen- und Revolverschiessen.  
Schiessplan.

*Scheibenbild:* 1 Meter in 10 Kreise eingeteilt.

*1. Uebungskehr:* Maximum 3 Schüsse. Vom Kehr Uebergang zum Sektionsstich jederzeit gestattet. Doppel: Fr. —.50.  
Keine Auszeichnungen.

2. *Sektionsstich: Schusszahl 15*, wovon die ersten 10 Schüsse als Einzelfeuer und 6 Schüsse als Serienfeuer in einer Minute, vom Kommando „Feuer“ an gerechnet, abzugeben sind.

*Doppel* = Fr. 1.50.

*Zuschlag* für Revolver 6 Punkte.

*Auszeichnungen*: 20% der Schützen erhalten die Anerkennungskarte. An die ersten 3 Schützen der Sektion Abgabe der Sektionsgobele. Evtl. eingegangene Ehrengaben kommen, soweit ausreichend, zur Verabfolgung, beginnend mit dem I. Rang.

*Munitionsabgabe*: 8 Cts. per Patrone.

St. Gallen, den 27. September 1935.

Der Schützenmeister:  
Oscar Ziffig, Kav.-Fourier.

Herren Offiziere, Kameraden!

Ein arbeitsreiches Jahr in ausserdienstlicher Tätigkeit neigt sich für unsere Sektion dem Ende entgegen. Mit einem gewissen Gefühl des Stolzes blicken wir auf unsere erzielten Erfolge zurück. Noch sind wir aber nicht am Schlusse unserer Jahresarbeit. Bischofzell wartet unser. Welche der vielen Getreuen wollten nicht dabei sein, wenn wir daran gehen, unter das Ganze den Schluss-Strich zu ziehen? Neues bekommen wir wiederum aus berufenem Munde zu Gehör. Neues aus unserem wirtschaftlichem Leben werden wir zu sehen bekommen. Zu diesen lehrreichen Begebenheiten erwarten wir Euch zur Endarbeit in gewohnt starkem Aufmarsche. Auf frohes Wiedersehen, Ihr Grünen aller Grade, im schönen Bischofzell, am 9./10. November.

Mit vaterländischen Grüßen

Für den Vorstand der Sektion Ostschweiz:  
Der Präsident:  
S. Denneberg, Inf.-Fourier.

### Sektion Solothurn

Präsident: Fourier August Binz, Utzenstorf, Telephone 4139

#### Endschüssen um den Wanderpreis!

Sonntag, den 20. Oktober 1935, in Solothurn.

#### Tagesbefehl:

- 8.45 Uhr Besammlung beim Hauptbahnhof Solothurn.  
9.00 „ Beginn des Schiessens im Stand Zuchwil.  
12.00 „ Mittagessen bei Kamerad Misteli Osk., Rest. Friedhofplatz, Solothurn.  
14.00 „ Vortrag, Thema: „Erfahrungen im Truppenhaushalt“.  
Referenten: Hr. Hptm. Müller, Reg. Q. M., Inf. Reg. 11.  
Hr. Hptm. Fr. Kofmehl, Kom. Of., Inf. Brig. 6.  
ca. 17.00 Uhr Preisverteilung, Anschl. gemütl. Hod.

Am 5. März 1935 wurde unserer Sektion vom Kriegskommissär der Inf.-Brigade 6, Herr Major R. Bühler, ein Wanderpreis in Form einer Zinnkanne geschenkt. Auf speziellen Wunsch des Gönners ist für dessen Gewinn ein Reglement aufzustellen, welches nachstehend zur Anwendung gelangt:

I. *Schiessplan*: Das Wettschiessen umfasst 16 Schüsse plus 2 Probeschüsse. Letztere müssen auf das Standblatt eingetragen werden. Die ersten 10 Schüsse sind als Einzelfeuer zu schiessen, während die folgenden 6 Schüsse als Schnellfeuer in einer Minute, vom Kommando „Feuern!“ an gerechnet, abzugeben sind. Die Wettübung darf nicht unterbrochen werden. *Zuschlag für Revolver = 4 Punkte.*

II. *Scheibenbild*: Scheibe P 100 cm in 10 Kreise eingeteilt.  
Schwarz = 20 cm Ø.

III. *Kontrolle*: Das Schiessen steht unter der Leitung des Schützenmeisters und des Präsidenten von Amtes wegen. Das Schnellfeuer ist auf dem Standblatt besonders hervorzuheben und demnach zu unterstreichen. Das Standblatt ist sofort nach Beendigung des Schiessens vom Schützen zu unterschreiben und der Schiessleitung abzugeben.

IV. *Munition*: Die Munition ist vom Schützen selbst zu bezahlen und wird zum Einstandspreis abgegeben. Die Schiessleitung sorgt dafür, dass die nötige Anzahl Munition jeweils auf dem Schiessplatze erhältlich ist.

V. *Zeitansetzung*: Das Datum des Hauptschiessens wird vom Vorstande rechtzeitig in unserem Verbandsorgan „DER FOURIER“ veröffentlicht werden. Nach Möglichkeit werden nach den jeweiligen Felddienstübungen Schiessgelegenheiten geschaffen, damit die Schützen Gelegenheit finden, sich auf das Hauptschiessen vorbereiten zu können,

*Allgemeines*: Die Zinnkanne wird dem besten Schützen an der Generalversammlung, welche in der Regel im Monat Januar des Jahres stattfindet, übergeben und sein Name auf der Kanne eingraviert. Ist der Gewinner 3 Mal in den Besitz des Wanderpreises gelangt, geht derselbe als Eigentum in seinen Besitz über, auch wenn er nicht 3 Mal nacheinander Gewinner ist. Ausserdem wird auf Wunsch des Stifters verlangt, dass der Gewinner 70% der im Jahre zur Durchführung gelangenden Fourrierübungen besucht haben muss. Der Wanderpreis kann nur von den Fourieren gewonnen werden. Offiziere können an der Hauptübung ebenfalls teilnehmen, können aber den Preis nicht gewinnen. Sind Aktivmitglieder während den ordentlichen Fourrierübungen, welche im laufenden Jahre stattfinden, im Militärdienst abwesend, werden die so gefehlten Uebungen im Jahresprozentsatz gutgeschrieben.

Geschätzte Kameraden!

Mit diesem Endschiessen findet unsere diesjährige Verbandstätigkeit ihren Abschluss. Der Vorstand und mit ihm die technische Leitung erwartet von jedem Mitglied, dass es an dieser letzten Tagung teilnimmt, umso mehr als den guten Schützen schöne Preise in Aussicht stehen.

Zudem stehen noch einige Ueberraschungen bevor, welche an diesem Tage allen Mitgliedern zur Kenntnis gebracht werden. Näheres wird den Mitgliedern auf dem Zirkularwege einige Tage vor dem Endschiessen bekannt gegeben.

Also, Kameraden, am 20. Oktober 1935 auf nach Solothurn!  
A. B.

### Sektion Zentralschweiz

Präsident: Fourier Kopp A., Tödistr. 13, Luz. Tel. Büro 26.141

#### Herbstübung.

Mitte November wird die Sektion ihre letzte diesjährige Veranstaltung durchführen. Ob dieser eine Besichtigung oder ein Vortrag zu Grunde liegen soll, entscheidet die nächste Vorstandssitzung. Daneben gelangt ein Pistolenschiessen zur Durchführung, damit die im laufenden Arbeitsjahr vorgesehenen 4 Uebungen erreicht werden. Das Schiessen zählt im Sinne der Bestimmungen über das Pistolenschiessen als obligatorische Uebung und fällt daher für die Berechnung der Jahresmeisterschaften in Betracht. Um diese Bestimmungen wieder in Erinnerung zu rufen, lassen wir sie nachstehend veröffentlichen. Das Nähere über die Veranstaltung wird noch durch Zirkular bekannt gegeben.

#### Bestimmungen

über das Pistolenschiessen und die Meisterschaften  
vom 2. Juni 1933.

##### 1. Sektionsmeisterschaft:

Diese wird jährlich demjenigen Schützen zuerkannt, der an den jährlich 3-4 obligatorischen Schiessübungen, die vom Vorstand als solche bekanntzugeben sind, gesamthaft das beste Schiessresultat aufweist. Werden vom Anwärter nicht alle obligatorischen Uebungen besucht, so fällt sein Anspruch auf die Sektionsmeisterschaft dahin. Je nach den finanziellen Verhältnissen der Sektion wird ein Geschenk verabfolgt. Diese Gabe wird dem gleichen Schützen nur einmal zuerkannt. Erlangt ein Schütze die Meisterschaft zwei oder mehrere Male, so fällt der Preis dem Nächstrangierten zu.

##### 2. Meisterschaft um den Wanderpreis:

Der Schütze mit der Sektionsmeisterschaft erhält den Wanderpreis für ein Jahr. — Er ist der Sektion gegenüber für die sorgfältige Aufbewahrung des Wanderpreises haftbar und hat denselben spätestens 8 Tage vor der Generalversammlung dem Schützenmeister abzugeben. Hat ein Schütze die Sektionsmeisterschaft zum dritten Mal erworben, so geht der Wanderpreis in seinen Besitz über. Ein und derselbe Schütze kann nur einen Wanderpreis definitiv erringen. Der erste Wanderpreis im Wert von ca. Fr. 70.— wurde durch eine Kollekte an der Generalversammlung vom 19. Februar 1933 gestiftet.

##### 3. Armeemeisterschaft für die beste Passe:

Derjenige Schütze, welcher an einer der obligatorischen Uebungen die höchste Punktzahl schießt, erhält eine von der Sektion gestiftete Gabe. Hat er gleichen Tags bereits eine Gabe auf Grund der Ziff. 1

**MARFINI**  
(FOURIER ALBERT MARFURT)  
**LUZERN**

SPEZIALITÄT: MITWIRKUNG AN GESELLSCHAFTS-ANLÄSSEN

Der geheimnisvolle Fourier, der auch das anspruchsvollste Publikum gediegen und humorvoll zu unterhalten versteht.

TELEGRAMM- UND BRIEFADRESSE: **MARFINI, LUZERN**  
TELEPHON: 23.174

erhalten, so geht er des Preises verlustig, und dieser wird dem Rangfolgenden zuerkannt. Werden nicht bei allen Schiessen gleich viel Schüsse geschossen oder werden verschiedenartige Scheiben benützt, so bestimmen Sektionspräsident, Schützenmeister und ein weiteres Mitglied des Vorstandes gemeinsam die Rangordnung.

#### 4. Aufmunterungspreis:

Die Rangordnung ergibt sich aus der Punktzahl der obligatorischen Schiessübungen gemäss Ziff. 1 und der Punktzahl je der besten Passe zu 10 Schüssen aus zwei fakultativen Uebungen. Wer nicht alle obligatorischen und wenigstens zwei fakultative Schiessen besucht hat, scheidet aus. Wer nach Ziffer 1-3 einen Preis errungen hat, scheidet für das betreffende Jahr ebenfalls aus. Die Kosten des Aufmunterungspreises werden bestritten durch Erhöhung des Doppels am Schiessen an der Generalversammlung.

#### Allgemeine Bestimmungen:

1. Wenigstens eine der in Ziff. 1 genannten obligatorischen Schiessübungen hat ausserhalb Luzern stattzufinden.
2. Der Zuschlag für mit dem Ordonnanzrevolver auf 10er Scheiben geschossene Resultate beträgt 5%. Für andere Scheiben bestimmt der Vorstand den Zuschlag.
3. Die Vergebung der Meisterschaftstitel erfolgt an der Generalversammlung.
4. Der Vorstand kann auch Urkunden und Anerkennungskarten verabfolgen.
5. Zur teilweisen Deckung der Kosten für die Schiessen und die Gaben wird bei allen Schiessanlässen über den Munitionspreis je nach Beschluss des Vorstandes ein Betrag von 50 Cts. bis Fr. 1.— pro Schütze erhoben.

**Jahresbeitrag:** Vor einiger Zeit sind die Nachnahmekarten für den Jahresbeitrag 1935 von Fr. 7.— inkl. Zeitung versandt worden. Wir bitten um prompte Einlösung oder allenfalls um Ueberweisung des Betrages auf Postcheckkonto VII 4188.

**Grad- und Adressänderungen:** Diese sind dem Sektionspräsidenten zu melden, der auch für Weiterleitung an die Zeitung sorgt.

**Stammtisch-Zusammenkunft:** Am ersten Donnerstag nach Erscheinen des „Fourier“ im Hotel Mostrose, 1. Stock.

**Mutationen:** *Eintritt:* Hausner Giustino, Fourier San. Kp. 1/5 Lugano, Piazza Riforma. *Uebertritte* zur Sektion Aargau: Oblt. Meier Jos., Qm., Rothenburg; Fourier Spahr Walter, Aarau.

## Sektion Zürich

Präsident: Fourier Weber Max, Stüssistr. 49, Tel. 62.067  
Sektionsadresse: Postfach 211, Fraumünster, Zürich 1

**Einladung zur Quartalsversammlung**  
auf Samstag, 26. Oktober, 20 Uhr, in der Offizierskantine  
der Kaserne Zürich.

#### Traktanden:

1. Protokoll der letzten Quartalsversammlung.
2. a) Abnahme des Rechnungsberichtes der Fahnenkommission.  
b) Beschlussfassung über die Auflösung der Fahnenkommission.  
c) Décharge-Erteilung an den Obmann.
3. Kassawesen.
4. P. S. S.
5. Diverses.

Zu dieser Versammlung werden keine speziellen Einladungen versandt. Wir ersuchen deshalb die Kameraden, obiges Datum vorzumerken und diese Notiz auszuschneiden.

Recht zahlreiches Erscheinen aller Mitgliederkategorien erwartet  
der Sektionsvorstand.

**Stellvermittlung.** Trotzdem unserem Aufruf in der letzten Nummer kein Erfolg beschieden war, geben wir die Hoffnung nicht auf, dass es denjenigen unserer Mitglieder, die in *guter Position* stehen, gelingen werde, unseren arbeitslosen Kameraden zu einer *Anstellung* zu verhelfen. Wir machen uns keine Illusionen, aber — *wir bauen auf die edle Kameradschaft unserer Mitglieder!* Es werden Stellen gesucht für kaufm. Angestellte, Chauffeur, Hotelangestellter und Korrespondent.

**Stammtisch.** Zusammenkunft zur Pflege der Kameradschaft und Besprechung von Fachfragen jeden Donnerstag Abend 20.00 Uhr, in der Braustube Hürlimann, 1. Stock (Braumeisterstübli), beim Bahnhofplatz, und in Winterthur jeden Montag 18—19 Uhr im Rest. Gotthard.

**Achtung! Achtung! Donnerstag, den 7. November findet eine Stamm-Verlegung auf den Uetliberg statt.** In der Erwägung, dass frische Luft und Bewegung den Körper stählt, haben wir einem mehrfachen Wunsche Rechnung getragen und laden unsere Mitglieder ein, sich recht zahlreich auf den „Uetli“ zu begeben. Treffpunkt ab 19.00 Uhr im Restaurant Uto-Kulm, wo für uns reserviert ist.

Für den diesjährigen  
**W. K.** rechtzeitig  
wieder eine Maschine



**ROYAL**

**mieten**  
auch Portable und andere Marken stets  
zu den vorteilhaftesten Bedingungen

**ROBERT gubler**  
ALLEINVERKAUF FÜR DEN KANTON ZÜRICH DER FIRMA THEO. MÜGGLI ZÜRICH  
BAHNHOFSTRASSE 93 / TELEFON 58190

**Fouriere!**

Alles für eine gute Suppe am Mobilmachungstag enthält unser  
**GEWÜRZ-KARTON**  
FÜR DIE MILITÄRKÜCHE  
Preis per Karton Fr. 14.— (ohne Trockenbouillon Fr. 6.75)

Grosses Lager in Konfitüren, Tomatenkonserven,  
Speisefett Stüssi, Cornichons etc. zu Fabrikpreisen  
Lieferung franko Korpssammelplatz

**GAFFNER, LUDWIG & CO., BERN**  
MARKTGASSE 61 TELEPHON 21.591

**Herrenstoffe**



für  
vornehme  
**Massarbeit**

**Meister & Co.**  
Talacker 11  
beim Paradeplatz